Niederschrift
über die 15. Tagung des Ortschaftsrates Satuelle der Stadt Haldensleben am 21.04.2021, von 19:30 Uhr bis 21:22 Uhr

Ort: in der KulturFabrik Haldensleben, Gerikestraße 3 a, Dachgeschoss

---

Anwesend:
Ortsbürgermeister
Herr Mario Schumacher
Mitglieder
Herr Burkhard Braune
Herr Christian Lübke
Frau Hannerose Rehwald
Herr Steffen Wendt
von der Verwaltung
Frau Kerstin Weinrich

Herr Holger Waldmann

Abwesend:
Mitglieder
Herr Henry Künzl
Herr Andreas Pinnow
Frau Sigrid Ursula Walkemeyer

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 10.03.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Umgestaltung "Anger" in Satuelle
6. Ablaufplan/Sachstand "Sanierung Bäckerteich"
7. Sachstand/Ablaufplan "Neues Wohngebiet Satuelle"
8. Diskussion Verlängerung Fußweg Hauptstraße
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 10.03.2021
12. Mitteilungen
13. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Mario Schumacher eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit fünf Ortsratsmitgliedern fest.

Ortsratsmitglieder Herr Henry Künzl und Frau Sigrid Ursula Walkemeyer sind entschuldigt. Herr Andreas Pinnow fehlt bereits mehrfach unentschuldigt. Herr Mario Schumacher bittet die Verwaltung zu prüfen, ob Herr Pinow an seinem Mandat festhalten will.
Des Weiteren begrüßt Herr Schumacher die anwesenden Gäste, diese stellt er als Betreiber der Biogasanlage vor.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister Mario Schumacher beantragt den Punkt Mitteilungen, TOP 9 vorzuziehen, vor dem TOP 5. Grund ist die kurzfristige Einladung der Vertreter der Biogasanlage Satuelle.

Die Tagesordnung wird in geänderter Form ***einstimmig*** angenommen und gilt damit als festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5
Nein: 0
Enthaltung: 0

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 10.03.2021

Schriftlich liegen dem Ortsbürgermeister keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 10.03.2021 vor.

Jedoch erklärt Herr Wendt, dass der TOP 6 Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung für die Stadt Haldensleben- bei den Erläuterungen geändert werden muss. Dort steht, dass die Teichgemeinschaft den Teich angelegt hat. Dies ist nicht korrekt, die Teichgemeinschaft pflegt die Teiche nur, er bittet dies zu ändern. Dieser Teil des Top´s aus der Niederschrift ist hiermit richtiggestellt.
Der weitere öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ortsratsmitgliedern mit der Änderung ***einstimmig*** angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5
Nein: 0
Enthaltung: 0

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es ist kein Einwohner erschienen, damit entfällt dieser TOP.

zu TOP 5 Umgestaltung "Anger" in Satuelle

Ortsbürgermeister Schumacher regt eine Diskussion an, wie die Umgestaltung des Angers aussehen soll. Er erteilt das Wort an die Stadthofmitarbeiterin Frau Wiegmann. Sie hat im Vorfeld einige Fragen an den Ortsrat, diese sind unter anderem:

- Welche Nutzung ist denn überhaupt angestrebt?
- Sollen die Wegeverbindungen beibehalten werden?

- Kann es bei dem Wegematerial bleiben, bei den Wegebreiten, den Einfassungen?
- Ist ein Staudenbeet gewünscht?

Weiterhin zeigt Frau Wiegmann den aktuellen Baumbestand auf, dieser sieht wie folgt aus:

- Ende Februar sind 3 abgängige Eschenahorne gefällt worden aus Verkehrssicherheitsgründen.
- Es sind insgesamt noch 9 Eschenahorne vorhanden.
- Außerdem gibt es auf den 3 Teilflächen insgesamt noch:
    - 15 Schwarzerlen – davon 13 am Mittelteich, + die große alte Erle vor Grundstück Nr. 1,
    - 4 Birken – verteilt auf alle 3 Flächen,
    - und je eine: Buche, Esche, einen Urweltmammutbaum und einen Lebensbaum (Thuja)

Vorstellbar für eine Umgestaltung wäre:

- ein Blumenband – Lilien - wie 2020 angelegt vor dem Bahnhof und am Parkplatz des städtischen Friedhofes
- eine Wildblumenwiese in einem bestimmten Bereich
- Blumenzwiebeln in Tuffs (Narzissen/ Osterglocken, Tulpen, Krokusse) oder in Bändern (wie in Magdeburg)
- Oder soll es Wegbegleitend eine Nachpflanzung von Bäumen geben? Welche? Oder
- Einzelne Bäume/ Gehölzgruppen auf der Wiese?

Frau Wiegmann zeigt mehrere Umgestaltungsmöglichkeiten auf. Unter anderem wird die Variante mit den Blühwiesen und Frühjahrszwiebeln als sehr gut befunden. Sie erläutert kurz eine kleine Preisgestaltung zur Anschaffung von Blühwiese und Bäumen.

Herr Waldmann erläutert nach diesen Ausführungen nochmals kurz den Begriff „Anger“. Der Begriff Anger rührt von einer begrünten Wiese, welche zum Weiden von Nutzvieh diente.

Herr Schumacher teilt mit, dass der Anger wie vor 10 Jahren aussehen soll. Das bedeutet, dass es eine parkähnliche Atmosphäre geben soll. Es sollen Ruhebereiche für Jung und Alt entstehen. Er stellt sich einen Ort zum Genießen und Verweilen für die Bürger vor. Der Anger soll das Ortsbild verschönern. Auch ist es ein Anliegen des Ortsrates keine hohen Kosten entstehen zu lassen. Eine Umgestaltung des Angers über mehrere Jahre ist durchaus denkbar.

Herr Braune regt die Instandsetzung der Gehwegborde an.

Herr Lübke fragt nach dem eigentlichen Budget. Er sagt, wenn man dieses weiß, kann man auch eine entsprechende Planung vornehmen. Er ist dafür, die Bürger des Ortes bei der Planung hinzuzuziehen.

Dies sieht Herr Waldmann kritisch, da jeder Bürger eigene Vorstellung von der Darstellung des Angers hat.

Herr Schumacher spricht sich weiterhin dafür aus, die Umgestaltung kostengünstig und so pflegeleicht wie möglich für den Stadthof durchzuführen. Eine Einbeziehung in die Planung mit den Bürgern sieht er nur mit ausgewählten Anwohnern, welche sich derzeit bereits fürsorglich um das Aussehen des Angers in bestimmten Gebieten bemühen.

Frau Wiegmann teilt dem Ortsrat den derzeitigen Baumbestand (siehe oben) am Anger mit. Sie weist darauf hin, dass hier eine Entscheidung fallen sollte, wie der Bestand zukünftig aussehen soll.

Herr Wendt schlägt ein Treffen mit Frau Wiegmann im Mai vor Ort vor. Hier kann eine genauere Planung auch zu den Flurstücken, welche den Innenbereich und den Außenbereich des Angers betreffen vorgenommen werden.

Herr Schumacher bittet erneut um Fällung der 2 Birken in der nächsten Fällperiode und lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5
Nein: 0
Enthaltung: 0

zu TOP 6 Ablaufplan/Sachstand "Sanierung Bäckerteich"

Herr Waldmann erläutert anhand einer graphischen Darstellung den derzeitigen Baufortschritt des Bäckerteiches. Er teilt mit, dass die Mauer nicht mehr standfähig ist und diese erneuert werden muss, da der Baugrund schlecht ist. Er ist für einen Neubau einer Mauer und auch nicht für einen Stahlbeton. Vorteil hierbei ist, dass der Teich so in seiner Größe erhalten bleiben kann und gleichzeitig für eine dauerhafte Einfassung sorgt. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 100.000,00 Euro. 120.000,00 Euro sind hierfür im Haushalt eingestellt worden.
Der weitere Werdegang sieht vor, dass im Mai mit den Ausschreibungen für die Arbeiten begonnen wird, so dass der Beginn der Erneuerung im August stattfinden kann. Dazu gehören auch die Lückenelemente, die Mauerkronen und die Abhebung des Geländes. Die Ausschreibung sieht weiterhin die Reparatur des Zulaufes vor.
Herr Waldmann bittet in einer Detailbesprechung um die Klärung des Standortes für den Zaun.

zu TOP 7 Sachstand/Ablaufplan "Neues Wohngebiet Satuelle"

Herr Mario Schumacher richtet die Frage an Herrn Waldmann, ob es eine Änderung zum gegenwärtigen Zeitpunkt hinsichtlich des Ablaufplanes gibt.

Herr Waldmann erläutert, dass das derzeitige Verfahren wie bekannt von der Verwaltung vorerst angehalten wurde. Grund hierfür ist die angekündigte Änderung im Baugesetzbuch. Zukünftig soll es die Möglichkeit der Festsetzung eines dörflichen Wohngebietes geben, bei dem höhere Emissionsgrenzwerte zu Grunde gelegt werden. Ob das gänzlich zur Vermeidung von Lärmschutzmaßnahmen führt, hängt von den konkreten Regelungen im Gesetz ab. Sollte das Verfahren zum jetzigen Zeitpunkt weiter fortgeführt werden, müssten folglich viele Auflagen und Festsetzungen in den Bebauungsplan aufgenommen werden. Herr Waldmann sieht eine Vermarktung der erschlossenen Grundstücke mit diesen Auflagen als schwierig an. Er bittet um Verständnis, dass die Verwaltung die Novellierung abwartet, ehe weitere Schritte hinsichtlich des Bebauungsplanes unternommen werden. Diese Änderungen sollen aber im ersten Halbjahr dieses Jahres stattfinden. Sobald es eine klare Gesetzeslage gibt, wird die Bearbeitung wiederaufgenommen, so Herr Waldmann.

zu TOP 8 Diskussion Verlängerung Fußweg Hauptstraße

Herr Burkhard Braune hatte ein Gespräch mit den betreffenden Anwohnern und von Ihnen das Einverständnis für eine Verlängerung des Gehweges erhalten. Herr Braune teilt mit, dass die betreffenden Anwohner bereit sind, den Fußweg selbst zu erweitern, auch auf eigene Kosten. Die Arbeiten sollen Mitte nächsten Jahres begonnen werden.

Herr Wendt fragt nach, warum der neue Anwohner am Ende des Ortes 2 Parktaschen mit Rasengittersteinen geschaffen hat, dies passt nicht zum Ortsbild.

Herr Waldmann teilt mit, dass dies mit der Verwaltung nicht abgestimmt worden ist. Die zusätzlich geschaffenen Parktaschen liegen außerhalb der Ortsdurchfahrt und wurden demnach mit dem Landkreis abgestimmt.
Bei der Ortsbegehung wurde von Seiten der Verwaltung nochmals nachgefragt, ob eine Notwendigkeit für einen Gehweg besteht. Im damaligen Gespräch wurde das von den betroffenen Anwohnern als nicht für notwendig befunden. Sollten sich jetzt Änderungen ergeben haben, ist diese Information für Herrn Waldmann neu.

Herr Braune teilt mit, dass die Anwohner bereit sind, den Gehweg selbst herzustellen. Da es diese Option bei dem Grundstück davor auch gab, kann dem auch entsprochen werden. Der Bau des Weges soll dann in Eigenleistung geschehen, so dass bis zum Ende des Ortes ein Gehweg entsteht. Eventuell könnte der Weg auch vor den neuen Parktaschen enden.

Herr Schumacher fasst zusammen, dass die Anwohner in Eigenleistung den Fußweg herstellen, jedoch sollte eine bauliche Begleitung mit der Stadtverwaltung abgestimmt werden. Er denkt an die Bereitstellung von Material, wie Steinen, wie dies bei den vorherigen Anwohnern bereits geschehen ist.

Herr Waldmann stimmt einer konkreten Abstimmung zum Bau des Gehweges mit den Anwohnern zu, damit ein einheitliches Bild entsteht. Finanzielle Zuwendungen können aus Sicht der Stadt nicht geleistet werden.

Herr Braune teilt mit, dass es wünschenswert wäre, wenn dem Anwohner hierfür in irgendeiner Form entgegengekommen werden könnte. Der Anwohner selbst hat keine Ansprüche gestellt.

Herr Waldmann sieht hier nur die Möglichkeit, so zu verfahren wie bei dem Nachbarn.

Der Ortsrat ist seit längerem für die Verlängerung des Fußweges bis zum Ortsausgang.

Herr Schumacher lässt über die Erläuterungen zum Ablauf und die finanziellen Aspekte abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5
Nein: 0
Enthaltung: 0

zu TOP 9 Mitteilungen

Herr Waldmann gibt bekannt, dass der Vorhabenträger der Biogasanlage das Verfahren ändern möchte. Sowie das Thema spruchreif ist, kommt es auf die Tagesordnung bei einer der nächsten Sitzungen, um alles ordnungsgemäß durchzuführen. Aus diesem Grund kommt es heute zu der kurzfristigen Einladung der Betreiber. Herr Waldmann teilt mit, dass vorgesehen war, den Bebauungsplan zu ändern. Von diesem Vorhaben tritt der Träger zurück. Der Plan soll neu aufgestellt werden. Dies wurde zwischen ihm und Frau Fliege telefonisch besprochen. Da die Anwesenden, Frau Fliege und Herr Noack, derzeit vor Ort sind, wollen sie ihr Anliegen kurz persönlich vorstellen.

Der Betriebsleiter Herr Noack äußert, dass sich rechtliche Rahmenbedingungen geändert haben und sie einiges auf der Anlage anpassen und ändern möchten. Er teilt weiterhin mit, dass keine weiteren Kapazitäten in Erwägung gezogen werden. Sein Anliegen ist es, die Biogasanlage so zu nutzen, dass diese wirtschaftlich bleibt. Der Betrieb soll umstrukturiert werden. Anlagenteile sollen ersetzt werden, um effizienter zu arbeiten.

Frau Fliege erläutert den Umstand, wie es zu der Änderung kommt. Sie sind dabei, eine Grundlage zu finden, wie sich die Zukunft der Anlage generell gestalten soll. Frau Fliege wünscht ein zügiges Vorankommen, welches allerdings durch die Corona bedingte Lage erschwert wird. Die Betreiber wissen, wie sie zukünftig weiterarbeiten wollen. Ab Mai wird ein Planungsbüro mit der Grundlagenermittlung und mit der Erarbeitung der ersten Vorentwürfe, sowie Studien beginnen. Sobald ein relevanter Plan vorliegt, wird ein gemeinsamer Termin mit dem Ortsrat Satuelle angestrebt, um ein Mitspracherecht zu gewährleisten. Es wird angedacht, im September mit der entsprechenden Beschlussvorlage in den Stadtrat zu gehen. Bis dahin soll eine Terminkette aufgebaut werden, in der als erstes die Vorortbegehung mit dem Ortsrat enthalten ist.

Herr Schumacher begrüßt diese Vorgehensweise der Vertreter der Biogasanlage und bedankt sich für die Einladung und die rechtzeitige Einbindung des Ortschaftsrates.

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

10.1. Herr Mario Schumacher möchte wissen, wie die Aussichten für einen Radweg in die Kreisstadt sind.

Herr Waldmann bekräftigt die Notwendigkeit eines Radweges und es gibt seit Jahren Gespräche mit dem Landkreis darüber, dass die straßenbegleitenden Radwege von den Ortsteilen in Richtung Haldensleben in das Radwegekonzept des Landkreises aufgenommen werden, dies ist letztlich auch geschehen. Er bedauert, dass die Priorität für eine Realisierung bisher niedrig ist. Vor kurzer Zeit wurde das Gespräch mit dem Landrat gesucht und von ihm gab es die Zusicherung, dass gerade der Radweg von Satuelle nach Haldensleben in der Priorität deutlich angehoben werden soll. Die Zusage fand statt, jedoch haben die Fördermittelprogramme, welche es derzeit gibt einen Nachteil. Solche Programme laufen nur 2 Jahre. Diese müssten deutlich länger laufen. Selbst wenn der Kreis zügig anfangen sollte, was schwierig ist, weil mehrere Verfahren vorab laufen müssen, können diese Förderungen nicht mehr genutzt werden.
Herr Waldmann regt an, dass Kreistagsmitglieder im Kreistag den Radweg thematisieren und sich für Planung und Umsetzung einsetzen.
Die Stadtverwaltung wird diesbezüglich in immer wiederkehrenden Abständen nach dem aktuellen Stand beim Landkreis nachfragen.

10.2. Herr Burkhard Braune teilt mit, dass einige Wege verbuscht sind.
Dies betrifft folgende Wege:

- der Weg hinter den Gärten, wo der Graben ist,
- Höhe Hundewiese Richtung Orteinfahrt,
- Schloß Detzel und Moosbruchwiese, Höhe Einfahrt Schloß, rechts abbiegend

Diese Wege müssten wieder fahrbereit gemacht werden. Er bittet um entsprechenden Hinweis an den Eigentümer über das Verrichten dieser Arbeiten.

10.3. Herr Wendt teilt mit, dass 2-3 Steine an der Treppe am Windmühlenberg (Richtung Kindergarten) wieder hochragen. Er bittet um Behebung.

10.4. Herr Wendt merkt an, dass das Parken eines PKW´s an der Hauptstraße 13 in der Einfahrt für Behinderung des Gehweges sorgt und bittet um Abhilfe. Der Halter des Fahrzeuges steht vor seiner Einfahrt und benutzt zum Teil diese Einfahrt als Parkplatz und beschädigt somit auch die Grünflächen.

Herr Braune regt hier die Beauftragung der Politessen an und weist auf mögliche Halteverbotsschilder hin.

Herr Schumacher bittet um verkehrsbehördliche Prüfung durch die Verwaltung zum Aufstellen entsprechender Beschilderung.

10.5. Herr Braune teilt mit, dass die Parksituation entlang der Hauptstraße von Uthmöden kommend, auf der rechten Seite zwischen Einfahrt Bahnhofsweg und Hagenweg überprüft werden soll. Hier liegt ein erhöhtes Gefahrenpotential und Behinderung des Verkehres vor.

Herr Schumacher bittet um verkehrsbehördliche Prüfung durch die Verwaltung und dem Landkreis, zum Aufstellen der entsprechenden Beschilderung.

Der Ortsrat spricht sich für ein Parkverbot zwischen der Einfahrt Bahnhofsweg und dem Hagenweg aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5
Nein: 0
Enthaltung: 0

Das Abstimmungsergebnis ist ***einstimmig***.

gez.
Mario Schumacher
Ortsbürgermeister

gez.
Kerstin Weinrich
Protokollführer